

Nierst Aktuell

Ausgabe Frühjahr 2014



Unsere Vereine und Einrichtungen

St. Martinskomitee Nierst
Pfarrorchester St. Cyriakus
Nierster Jagdgesellschaft
Nierster Landwirte



kfd

Ortsausschuss St. Cyriakus
Städtischer Kindergarten Nierst
Pro Natur und Umwelt
Evang. Kirchengemeinde Lank

NB_V Nierster Bürgerverein

Förderverein Nierster Dorfgemeinschaft e. V.



Adler Nierst e.V.



Freiwillige Feuerwehr
Löschgruppe Nierst



KG Kött on Kleen

In eigener Sache

Als vor 25 Jahren die Berliner Mauer fiel, bildete in Nierst das Transformatorenhäuschen den Mittelpunkt des Dorfes, die Kirche war durch eine wenig attraktive Kiefer kaum sichtbar. Seitdem ist einiges passiert. Der Kirchenvorplatz wurde neu gestaltet, so dass die „Neeschter Kerk“ wieder voll zur Geltung kommt, der Pajas grüßt gegenüber, er steht inmitten einer mit Blumen geschmückten Anlage, dahinter erstreckt sich unser Festplatz mit Kindergarten und Bürgerräumen, die in letzter Zeit renoviert und damit ansprechender wurden.

Im Halbrund lädt eine Bank mit passendem Tisch zum Verweilen ein, an der Mauer glänzen die Embleme der Nierster Vereine und Institutionen mit der Gedenktafel der nach Missouri ausgewanderten Nierster. Welches Dorf kann sich mit solch schönen Vereinstafeln schmücken, neun an der Zahl, teilweise sogar mehrfarbig? Es kann einen schon mit Stolz erfüllen, dass alles dieses in den

vergangenen Jahren erreicht werden konnte. Schließlich steckt da viel Arbeit dahinter, denn die nicht unbeträchtlichen finanziellen Mittel mussten durch Ansprache zahlreicher Spender und Sponsoren, sowohl aus Nierst wie von außerhalb, beschafft werden.

Auch die unterirdisch angebrachten Flaschen- und Papiercontainer anstelle der hässlichen Mauer mit den meist verdreckten Containern stellen eine deutliche Verbesserung dar. Erfreulich ist die einheitliche Bepflanzung um den Festplatz, sogar seit kurzem auf der anderen Seite der Stratumer Straße vor den zwei neuen Häusern, durch die der gesamte Platz die notwendige Einfassung erhielt. Die Bushaltestelle ist nunmehr behindertengerecht ausgebaut, neue Haltestellenhäuschen schützen wartende Mitfahrer vor Regen und Sturm.

Die Stratumer Straße wurde im Abschnitt vor der Kirche und am Festplatz mit einem neuen Belag versehen, es gilt eine 30 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung. Im anschlie-

ZWEIRAD LIEBISCH



Verkauf – Service – Reparatur

Gonellastraße 17
Telefon 021 50/16 84
40668 Meerbusch-Lank

ßenden Abschnitt bis zur Einmündung der Lanker Straße wurden Pflanzbeete angebracht, die ebenfalls den Verkehr beruhigen sollen. Hinter dem Festplatz befindet sich das Feuerwehrgerätehaus, das demnächst um eine Fahrzeughalle erweitert werden soll. Weiteres hat sich an anderen Stellen des Dorfes getan. Nicht alles kann aufgezählt werden.

An dieser Stelle wird es aber Zeit, auch mal ein Wort des Dankes an alle diejenigen auszusprechen, die bei der Verschönerung mitgewirkt haben: An die Spender aus Nierst und Umgebung, an die Stadt und ihre Mitarbeiter, die konstruktiv alle Maßnahmen begleitet oder selbst veranlasst haben, insbesondere an die Mitglieder der Planungsgruppe „Neue Mitte Nierst“, die in zahlreichen Besprechungen die Grundlage für die Veränderungen geschaffen haben, letztlich aber auch an die Mitglieder der Nierster Vereine und Institutionen, die unter der Federführung des Nierster Bürgervereins Tatkraft und Zeit für das Verschönerungsprojekt eingesetzt haben.

Die Dorfentwicklung ist ein ständiger Prozess, der uns auch in der Zukunft beschäftigen wird. Die jüngsten Erfolge beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ geben Anstoß für weitere Maßnahmen, die vom Bürgerverein aufgegriffen und umgesetzt werden müssen. Allerdings werden altersbedingt mehrere Positionen im Vorstand des Bürgervereins demnächst vakant. Sie erfordern eine Neubesetzung durch Jüngere, wenn die bisher so erfolgreiche Arbeit fortgesetzt werden soll. Deshalb muss an dieser Stelle an die Nierster appelliert werden:

Bringt Euch ein! Meldet Euch für die Mitarbeit im Vorstand unseres Bürgervereins!

Die Redaktion

Wir danken allen Werbeträgern, Sponsoren und Helfern für ihren Einsatz, denn ohne deren Bereitschaft wäre es kaum möglich, eine solche interessante Broschüre herauszugeben.

Herausgeber:
Nierster Bürgerverein

www.nbv-nierst.de

Redaktionsteam:

- **Ulrich Fink, Tel. 25 52**
finkgabal@aol.com
- **Andrea Timmermanns, Tel. 7058970**
atimms@gmx.de
- **Hans-Wilhelm Webers, Tel. 6374**
hwwegers@t-online.de

Layout: Rainer Jurk Design GmbH, Nierst
www.rainer-jurk-design.de



100 Jahre 1. Weltkrieg 1914 -1918 – Nierster Schicksale

Natürlich gibt es keine Zeitzeugen mehr, die Auskunft über das Geschehen in diesem schrecklichen 1. Weltkrieg geben könnten. Es sind aber verschiedene Hinweise überliefert, z. B. kann man auf dem vor der Kirche stehenden Ehrenmal die Namen der in diesem Weltkrieg Gefallenen erkennen. Ein Künstler aus Kaiserswerth hatte auf dem Bronzeschwert die Namen der 12 Nierster Soldaten angebracht, die ihr Leben in den schweren Kämpfen des 1. Weltkrieges verloren hatten. Außerdem kann in der Kirche unter der Madonna an der linken Seitenwand ein in Leder gebundenes Buch bewundert werden, in dem die Namen der in beiden Weltkriegen Gefallenen verzeichnet sind.

Die Namen der 12 Nierster lesen sich überwiegend wie „Nierster Uradel“, also Paas, Daniels, Grotenburg, Münker und Brockerhoff.

Aus den spärlichen noch vorhandenen Dokumenten der damaligen Zeit können nur wenige Schicksale nachgezeichnet werden. So wird zum Beispiel Adolf Paas auf seinem Totenzettel als tapferer Soldat in Uniform mit Pickelhaube und Gewehr gezeigt, Musketier im Reserve-Infanterie-Regiment 25, 9. Kompanie. Er war im November 1916 gerade 18 Jahre alt, seinem Gestellungsbefehl gefolgt und im elsässischen Weißenburg in das Infanterieregiment 60 eingezogen worden. Im Frühjahr 1917 rückte er mit dem Res. Inf. Reg. 25 nach Galizien (Polen) aus, wo er seine ersten Kämpfe erlebte. Seit Ostern 1918

kämpfte er in den schweren Schlachten in Flandern, bis ein Artilleriegeschoss ihn traf und er „kämpfend für Kaiser und Reich“ den Heldentod starb. Er fand bei Laventie in der Nähe von Lille in Nordfrankreich seine letzte Ruhestätte. Noch von einem anderen Soldaten aus Nierst ist etwas bekannt. Franz Münker war Unteroffizier der 8. Reserve-Sanitäts-Kompanie. Er starb im Feldlazarett in Rethel (Frankreich) im Alter von 34 Jahren. Er hatte erst ein Jahr zuvor geheiratet, in der kurzen Ehe war ein Kind geboren.



Im Jahr 1936, in den Zeiten des Nationalsozialismus, ehrten die Nierster Bürger die Gefallenen des 1. Weltkrieges durch die Weihe eines der Natur entnommenen Ehrenmales, das noch heute den Vorplatz der Kirche schmückt. Es besteht aus einem Findling, der aus der Nähe von Ilverich stammt, dort, wo der Mühlenbach in den Rhein fließt. Derartig große Findlinge, immerhin rund 90 Zentner schwer, sind in unserer nieder-rheinischen Landschaft eher selten. Darauf

Gefallene	Datum	gefallen in/bei	Alter	Beruf
Franz Münker	22.10.1914	Rethel	34	Landwirt
Ludwig Luxen	12.11.1914	Pietre	19	Kaufmann
Jakob Brockerhoff	13.12.1914	St. Baussant	33	Schneider
Johann Paas	05.01.1915	Argonnerwald	26	Landwirt
Michael Hinzen	28.03.1915	Krasnopol	22	Schneider
Hermann Daniels	02.05.1915	Gorlice-Tarnów	22	Bäcker
Peter Grotenburg	08.10.1915	St. Etienne du Rouvray	29	Pferdeknecht
Jacob Daniels	16.09.1916	Hartmannsweilerkopf	41	Bäcker
Johann Lambertz	17.02.1917	Pustomy	22	Pferdeknecht
Jakob Lambertz	05.12.1917	Feldlazarett Nr. 42	20	Pferdeknecht
Adolf Paas	08.05.1918	Calonne sur la Lys	19	Pferdeknecht
Matthias Clemens	01.06.1918	Blanei (?)	34	Landwirt

brachte der Kaiserswerther Künstler Lohfs das Bronzeschwert an, in dem die Namen der Gefallenen eingraviert sind. Rektor Heinrich Schiffer aus Kierst zelebrierte das feierliche Hochamt. Er hatte darauf bestanden, dass ein christliches Zeichen in den Findling gemeißelt wurde. Ansonsten wurde die Feier von verschiedenen Nazi-Größen beeinflusst, die – wie damals üblich – hauptsächlich „die Treue zum Vaterland“ beschworen.

Wenige Jahre später begann der 2. Weltkrieg, nunmehr vor 75 Jahren, in dem noch weit mehr Menschen ihr Leben lassen mussten. Neben dem Ehrenmal zeugen zwei Grabplatten von den über 30 Nierstern, denen dieser Krieg das Leben kostete, und der noch mehr Leid auch über viele Nierster Familien brachte.

Ulrich Fink

Am 25. Mai 2014 wird gewählt: Europäisches Parlament, Kreistag, Bürgermeister und Stadtrat sowie Integrationsrat

Bei uns in Nordrhein-Westfalen finden neben den Wahlen zum Europäischen Parlament auch Kommunalwahlen statt. Zu wählen ist die Zusammensetzung des Kreistages im Rhein-Kreis Neuss, in Meerbusch ist, nachdem Bürgermeister Dieter Spindler auf eine weitere Amtszeit verzichtet hat, sein Nachfolger zu bestimmen. Aus der Presse war bereits zu entnehmen, dass wir in Zukunft eine Bürgermeisterin haben werden. CDU und Bündnis 90/ Die Grünen haben sich für Frau Angelika Mielke-Westerlage, langjährige 1. Beigeordnete und Vertreterin

des Bürgermeisters, ausgesprochen. SPD, FDP und UWG votieren für Frau Sonja Bertini. Sie kommt aus Krefeld, ist parteilos und hat als Verwaltungsfachangestellte bei der Stadt Krefeld gearbeitet. Wir verweisen auf die ausführlichen Presseberichte und Interviews, die mit beiden Kandidatinnen geführt wurden.

Für die Nierster Bürgerinnen und Bürger spielt natürlich eine besondere Rolle, wer sie im Stadtrat, unserem kommunalen Parlament, vertreten wird. In unserem Wahlkreis, zu dem auch Langst-Kierst gehört, treten folgende Parteien an: CDU, FDP, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, UWG, Zentrum, die Linken und die Piraten. Damit Sie sich ein Bild über die Kandidaten machen können, stellen wir

sie kurz vor und lassen sie mit einigen wenigen Aussagen zu ihren Grundpositionen zu Wort kommen. Bis zur Schlussredaktion dieser Ausgabe waren uns folgende Kandidaten bekannt und hatten ihre Positionen mitgeteilt:



Für die **CDU** kandidiert wieder **Uwe Wehrspohn**. Er ist Diplomingenieur, 75 Jahre, arbeitet als Unternehmensberater

und wohnt in Langst-Kierst, Martinstraße 19a. Er ist verwitwet, hat 2 Kinder und 4 Enkelkinder.

Seine Hauptanliegen für die zukünftige politische Arbeit betreffen zum einen die Fortführung seiner heutigen Arbeitsschwerpunkte wie Planen und Bauen in der Stadt im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern, die Sicherung der Finanzen der Stadt und das Erreichen einer wirtschaftlichen Zukunft der Stadt durch Gestaltung von Handel, Handwerk und Gewerbe einschließlich des Ausweises neuer Gewerbegebiete. Zukünftig findet seine erhöhte Aufmerksamkeit: Die demografische Entwicklung in Meerbusch, eine große Herausforderung bei steigendem Durchschnittsalter der Bevölkerung, der Bildungsbereich – hier insbesondere Anpassungen im Schulwesen – bei immer weniger Kindern und immer mehr Senioren sowie die Minderung des Fluglärms mit dem Ziel, realistische, kurzfristig durchführbare Maßnahmen zu finden und wirksam werden zu lassen.

PLOCH
Häuslicher Krankenpflagedienst

Veronika Ploch

Veronika Ploch
Häuslicher Krankenpflagedienst
Am Anker 2 · 40668 Meerbusch
Telefon: (0 21 50) 28 73 · Telefax: 91 23 59
Mobil: (01 77) 2 81 71 55



Für die **FDP** kandidiert **Frank Volker Krips**, 67 Jahre, Langst-Kierst, Schützenstraße 65a. Er ist verheiratet, hat 2 Kinder und 3 Enkel.

Seine Interessen: Das Schützenwesen und Schrauben an einem Oldtimer.

Seine Hauptanliegen: Minderung des Lkw-Verkehrs von und zum Krefelder Hafen über Lank und die Rheingemeinden, Verhinderung von neuem Schleichwegeverkehr, Verkehrsabfluss nur auf Krefelder Gebiet, Tempolimit auf Kreisstraßen max. 70 km/h

zur Durchflusshemmung und Schallreduzierung, Erstellung eines Radwegkonzeptes. Zur besseren Versorgung ÖPNV optimieren, regionale Versorgung durch Bauernmärkte, z. B. auf Boltenhof, mobile Bürgerbüros in den Rheingemeinden, Errichtung von Discountern in Lank (Aldi, Rossmann) zur Vermeidung von Kaufkraftabfluss.

Müllsammelstellen im Rheinvorland, Förderung der Gastronomie, keine Terrassengebühr, Einrichtung von Elektroladestationen im Bereich der Fähre und der Gaststätten, Förderung des Brauchtums durch Reduzierung der Auflagen (Security, Absperrungen, Gebühren).



Der Kandidat der **SPD** ist **Norbert Paas**, 63 Jahre alt. Er ist verheiratet, hat 3 Kinder und 4 Enkelkinder. Er wohnt von

Geburt an in Nierst, jetzt Stratumer Straße, und hat sich in zahlreichen Vereinen und Institutionen über viele Jahre engagiert. So ist er z. B. Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, im St. Martinskomitee und im Vorstand des Bürgervereins, vertritt die Mitglieder des Deichverbands im Erbentag. Der gelernte Elektriker war zuletzt bei der Stadt Meerbusch beschäftigt und dort für die Straßenbeleuchtung zuständig.

Sein Hauptanliegen ist es, die Interessen der Rheingemeinden stärker als bisher im Stadtrat zur Geltung zu bringen. Er setzt

sich dafür ein, dass Familien mit Kindern auch in den Rheingemeinden bezahlbaren Wohnraum finden. Den Zusammenhalt, wie er in den Vereinen und Institutionen gelebt wird, möchte er besonders fördern. Zur Verkehrssituation legt er Wert darauf, dass der Verkehr von und zum Krefelder Hafen über Krefelder Stadtgebiet abgewickelt wird.



Die Kandidatin der Partei **Bündnis 90/ Die Grünen** ist erneut **Sarah Winter**. Sie ist 30 Jahre jung und wohnt mit ihrer Familie in

Nierst, Auf dem Scheid. Sie ist verheiratet und hat 2 Jungen im Alter von 2 und 4 Jahren. Nach dem Studium der Sozialwissenschaften und Philosophie arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Duisburg-Essen im Bereich Hochschulentwicklung.

Ihr Anliegen: In der noch andauernden Wahlperiode sind wir Grünen ein Kooperationsbündnis mit der CDU eingegangen. Dies ist und war nicht immer einfach, aber wir haben auch einiges erreicht, z. B. ein Klimaschutzkonzept, die Anpassung der Schulstruktur an die Bedarfe der Eltern und Kinder, ein stadtweites Wohnraumkonzept zur Schaffung von kostengünstigen und altersgerechten Wohnungen und das Jugendcafé in Osterath. Trotzdem gibt es noch viel zu tun. Beispielsweise kann die Kommunalpolitik einen Beitrag leisten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Wirklichkeit werden zu lassen. Dies muss Bestandteil eines integrativen Stadtentwicklungskonzepts sein, das die Belange aller Generationen sowie Umwelt und Wirtschaft berücksichtigt.



Für die **UWG** kandidiert **Renate Brors**. Sie lebt mit ihrem Mann auf dem Werthhof in Nierst, ist 56 Jahre und

hat 2 Kinder. Sie hat Betriebs- und Sozialwissenschaft studiert und betreibt als Geschäftsführerin die Firma Garden Design, Landschaftspflege und Gartengestaltung.

Sie ist Gründerin des Vereins „Pro Natur und Umwelt“ sowie sachkundige Bürgerin für den Rat der Stadt Meerbusch.

Ihr Hauptanliegen gilt der Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt. Die Natur erbringt vielfältige Dienstleistungen mit positiven Effekten für unsere Gesundheit. Mit diesem Wissen möchte sie sich für Meerbusch, aber insbesondere für die Ortsteile Langst-Kierst und Nierst, für verschiedene wirksame Naturmaßnahmen wie Schaffung von blüten- und artenreichen Wegräumen und Brachflächen einsetzen. Leider finden zur Zeit Bienen und andere nützliche Insekten kaum noch Nahrung in den monotonen Grasstreifen. Im Bewusstsein dessen, dass diese auch für 30 % der globalen Ernte verantwortlich sind, sollten wir die Bienen unterstützen.

Aktuelles

Adolf-Rütten-Weg eingeweiht

Bürgermeister Dieter Spindler enthüllte am 09. Februar 2014 in Anwesenheit zahlreicher Meerbuscher Stadträte, der Verwaltung und des Vorstandes der KG Kött on Kleen sowie zahlreicher Nierster Bürger und Bürgerinnen das Straßenschild, das nunmehr den Namen einer bedeutenden Nierster Persönlichkeit trägt: Adolf Rütten, besser bekannt als „dä Man“, Mitgründer und langjähriger erster Vorsitzender des Kirchenchors St. Cyriakus, viele Jahre Sankt Martin hoch zu Ross, 70 Jahre Mitglied der KG Kött on Kleen, davon 40 Jahre ihr erster Vorsitzender, 18 Jahre Ehrenvorsitzender. 2009 wurde er mit der Jacobsleiter des Heimatkreises Lank geehrt.

Adolf Rütten starb am 14.12.2012, die von ihm getextete und komponierte Nierster Nationalhymne „Die Neeschter Kerk“ wird immer an ihn erinnern.



Mit der Benennung des bisherigen „Weges ohne Namen“ (oder „gegenüber von Bongartz“) in Adolf-Rütten-Weg wird nun auch für alle sichtbar die Erinnerung an „dä Man“ wach gehalten. Dass während der feierlichen Enthüllung des Straßenschildes die „Neeschter Kerk“ erklang und man anschließend in den „Hasen“ zum karnevalistischen Frühschoppen zog, war sicherlich in seinem Sinne. Der Karneval war ein wesentlicher Teil seines Lebens.

Nierster Markttag

An jedem zweiten Freitag von ca. 14:00 bis 16:00 Uhr ist Nierster Markttag. Der Wild- und Geflügelhändler Cartigny, der Käsehändler „der Kaasmann“ sowie der Osterather Bäcker Hilgers bieten dann auf dem alten Schulhof ihre Waren an und freuen sich auf gute Umsätze. Das Marktcafé findet dann ebenfalls statt, bei gutem Wetter im Halbrund, bei Regen und Kälte in den Bürgerräumen. Nur wenn der Markt von möglichst vielen Kunden besucht wird, kann ein dauerhafter Besatz und damit sein Fortbestand auch in Zukunft garantiert werden.

Fluglärm

„Hoch lebe das St. Florians - Prinzip!“ So denken offensichtlich Lanker Bürger, die eine Verlegung der Flugrouten nach Osten fordern. Zur Untermauerung der Forderungen wird immer das ständige Überfliegen des Lanker Krankenhauses hervorgehoben, so etwas kommt in der Öffentlichkeit immer gut an. Das ist aber nur in Ausnahmefällen zutreffend. Hierzu muss festgehalten werden, dass wir in einem Ballungsraum leben, in dem jede Veränderung der Flugrouten

einige Bewohner entlastet, dafür aber mindestens die gleiche Zahl belastet.

Aufgrund unserer guten Beziehungen zum Flughafen Düsseldorf hatten wir in den letzten Jahren Vertreter des Flughafens zu mehreren Bürgerversammlungen eingeladen, die zu aktuellen Fragen Stellung bezogen hatten. Des Weiteren wurden mehrere Gespräche mit der Deutschen Flugsicherung (DFS) geführt, weil u.a. Lanker Bürger die Verlegung der Routen in Richtung Nierst verlangten. Uns wurde seitens der DFS versichert, dass eine Verlegung nicht in Frage kommt und so ohne weiteres auch gar nicht möglich ist.

Sofern auf politischer Ebene eine Verlegung in Richtung Nierst ernsthaft angestrebt würde, wird der Nierster Bürgerverein protestieren und Widersprüche zur Neuverteilung der „Belastungen“ öffentlich kundtun. Bereits heute sind Abweichungen vom Flugkorridor über Nierst häufig festzustellen, was bei einer Ostverlegung noch verstärkt würde. Im übrigen ist die Streubreite der abfliegenden Maschinen im Rahmen der Flugrouten sehr groß. Man sollte also bei dem bisherigen System der Abflugrouten bleiben, wenn man nicht dem Prinzip des heiligen St. Florian folgen will. Wir Nierster sind bisher zufrieden, und so sollte es auch bleiben.

Mobiles Bürgerbüro in Nierst

In der Ausgabe der Rheinischen Post vom 24.03.2014 wird über die Einrichtung eines mobilen Bürgerbüros der Stadt in den Ortsteilen Strümp, Bösinghoven und Langst-Kierst berichtet. Nierst wurde in diesem Zusammenhang nicht erwähnt, wobei wir davon ausgehen, dass hier keine Dienst-

leistungen angeboten werden, obwohl der Bedarf gleichermaßen vorhanden ist. Es verwundert schon, dass keine Gespräche mit uns aufgenommen wurden, um z. B. die Raumfrage zu klären. Wenn ein(e) Mitarbeiter(in) der Stadt jeden dritten Mittwoch im Monat nach Langst-Kierst kommen kann, so wäre das auch in Nierst möglich.

Die Nachfrage bei den zuständigen Stellen der Stadt ergab die Antwort, dass offensichtlich in der Abstimmung etwas schief gelaufen sei. Nierst würde natürlich auch „bedient“, das Angebot werde in den Bürgerräumen stattfinden. Der Wochentag und der Starttermin werden noch bekannt gegeben bzw. in der Presse kommuniziert.

Kurz vor Redaktionsschluss dann die Nachricht:

Mobiles Bürgerbüro ab sofort in Nierst!!

Wann: Jeden vierten Donnerstag
im Monat
Wo: Im Bürgerraum der
Alten Schule, Stratumer Straße
Zeit: 09:30 bis 11:30 Uhr

Saubertag am 22.03.2014

Wie in den vergangenen Jahren schwärmten auch in diesem Jahr zahlreiche Nierster aus, ob in Gruppen oder als Einzelne, um das Rheinufer, diverse Wege, den Sportplatz und die Straßenränder der Kreisstraßen nach Langst-Kierst, Lank und Gellep-Stratum von Unrat zu säubern. Dabei war die Beteiligung ungleich stärker als im letzten Jahr. Auch unsere Kindergartenkinder waren wieder mit Feuer und Flamme dabei. Sie bekommen auf diese Art und Weise schon frühzeitig mit,

dass man Müll nicht einfach wegwerfen soll. Schließlich wird damit unsere Umgebung verschandelt und die Natur beeinträchtigt.

Dass nur wenige Tage später am Forstenberg erneut Papierfetzen in Hülle und Fülle herumlagen und vom Nierster Bürgerverein in einer Sonderaktion entfernt werden mussten, zeigt mal wieder, wie achtlos, vielleicht sogar wie vorsätzlich, einige Zeitgenossen unsere Umwelt verschandeln.

Neu war in diesem Jahr, dass die Stadt die Organisation den jeweiligen Ortsteilen überließ. Im großen und ganzen klappte das auch recht gut, vieles war ohnehin eingespielt. Besser wäre es gewesen, wenn die gefüllten Abfallsäcke noch am gleichen Tag abgefahren worden wären. Durch Wind und Wetter können sie in der Zwischenzeit aufplatzen oder durch Wild beschädigt werden.

Nach getaner Arbeit traf man sich auch diesmal in den Bürgerräumen, um bei Erbsen- und Gulaschsuppe, Würstchen und Brötchen, Limo, Wasser oder Bier in netter Runde den Samstagvormittag ausklingen zu lassen.



Dieser wiederum positiven Erfahrung steht das fast tägliche Geschehen an den Containern an der Hildegundisstraße als negatives Beispiel gegenüber. Ein genervter Augenzeuge berichtet:

Ein Tag an den Containern

12:00 Uhr: Normaler Betrieb, Glas und Papier werden entsorgt, zu Fuß, per Fahrrad oder Auto.

16:30 Uhr: Amazon & Co haben endlich die Großgeräte geliefert, es war schon so anstrengend, sie auszupacken, also stellt man die Kartons einfach daneben.

17:20 Uhr: Die Glasscheibe passt nicht in den Container, also wird sie daneben gestellt

18:10 Uhr: Die Scheibe ist zerbrochen, sollen sich andere um die Scherben kümmern.

23:20 Uhr: Noch eben Kartons zerreißen und Flaschen entsorgen...

04:10 Uhr: Die Flaschen müssen unbedingt weg; da die Musik so schön ist, bleibt das Radio laut. Diesel wieder starten und ab. (Zwei Tage darauf ist dieser Vorgang 10 min später).

05:40 Uhr: Eine Joggerin wirft Flaschen ein, **freundlich** darauf angesprochen, schaut sie einen groß an, wirft weiter ein und trabt dann wortlos davon.

06:30 Uhr: Der Abfuhrzyklus ist anscheinend heute länger, da müssen die Glascontainer eben früher geleert werden.

08:45 Uhr: Auch der Papiercontainer muss entsorgt werden. Es windet, da es aber schnell gehen muss, lässt man alles von oben fallen. Um die Schnipsel sollen sich gefälligst die Anwohner kümmern.

Dass die Sonntagsruhe nicht beachtet wird, muss wohl nicht mehr erwähnt werden.

Die Redaktion

Tontechnik • Beschallungen • Musik • Lichtanlagen



BIRGELS

Hifi • TV • Video

Uerdinger Str. 77 • 40668 Meerbusch (Lank-Latum)

Telefon 0 21 50 / 912 666 • Fax 0 21 50 / 912 668

Satellitentechnik • Kabelanschluss

Werkstatt • Service • Verkauf • Beratung

Die städtische Musikschule ist in Nierst!!

Endlich ist es soweit – die städtische Musikschule ist in Nierst und bietet einmal wöchentlich in den Bürgerräumen im Souterrain musikalische Früherziehung für vier- bis sechsjährige Kinder an.

Es handelt sich dabei um einen fortlaufenden Kurs über zwei Jahre, in dem Kinder spielerisch an die Musik herangeführt werden.

Musikalische Früherziehung ist eine „fantastische Reise“ in die Welt der Musik, bei der die Kinder die Inhalte der Musik mit Herz und Verstand, mit Augen, Ohren und Händen begreifen dürfen.

- *Verschiedene „Reise-Stationen“ werden angefahren*
- *Tanz und Bewegung zur Musik*
- *Singen, Sprechen, Stimmfaltung*
- *Bewusstes Musikhören, musikalische Wahrnehmung schulen*
- *Spielerischer Umgang mit Klang, Rhythmus, Melodie, Dynamik, Tempo*
- *Elementares Musizieren mit Orff-Instrumenten*
- *Ab dem 2. Unterrichtsjahr Nutzung eines Glockenspiels als Melodieinstrument*
- *Kennenlernen vieler Instrumente*
- *Vertraut machen mit Inhalten der Musiklehre*

Neben der musikalischen Entwicklung ist der „Reiseleitung“ die motorische, emotionale, soziale und kreative Förderung des Kindes während „der Fahrt“ eine besondere Herzensangelegenheit!

(Quelle: Städtische Musikschule Meerbusch)

Durchgeführt wird der Kurs von der fröhlichen Tatiana Gaivoronskaja. Sie ist Klavierpädagogin und Lehrerin für Elementare Musikpädagogik und unterrichtet an der Städtischen Musikschule die Musikalische Früherziehung, die Musikflöhe und den Eltern-Kind-Kurs Piccolini. Die Kinder mögen sie sehr und sie führt den Unterricht mit großer Freude an der Musik durch.

Die Unterrichtsstunde gliedert sich in drei Teile.

Im ersten Teil findet die Begrüßung statt und die Kinder können sich an Musikinstrumenten ausprobieren, der zweite Teil besteht aus Bewegung zu Musik, damit es dann im dritten Teil leichter fällt, sich an den Tisch zu setzen und im begleitenden Buch „Musikfantasie“ das Lesen und Schreiben von Noten zu lernen.

Die Kurse finden derzeit mittwochs um 15.30 Uhr und um 16.45 Uhr statt. Noch sind einige Plätze frei. Kommen kann jedes Kind, das zwischen vier und fünf ist. Wir würden uns über weitere Kinder sehr freuen.

Inka Eulenburg

(Elternrat vom Kindergarten „Mullewapp“)



Aus dem Tagebuch der Kita Mullewapp

Zum Abschluss des vergangenen Jahres überraschten uns die Eltern der Theatergruppe mit der Aufführung des Kindermusicals „Ritter Rost“. Die selbstgebastelten, phantasievollen Kostüme brachten alle zum Staunen und Applaudieren.

Ein fester Bestandteil im Kitaprogramm ist der Vätersamstag und der Großelternnachmittag. In diesem Jahr wurden anlässlich des „Internationalen Frauentages“ die Mütter eingeladen. Für die Teilnehmerinnen begann der Abend mit einem Sportprogramm, Yoga,



Handmassage oder Maniküre. Anschließend trafen wir uns an der langen Tafel im Kerzenschein und ließen den Abend mit Flammkuchen, anderen Leckereien und netten Gesprächen ausklingen.



Schon zum dritten Mal haben unsere Kolleginnen Claudia Strucks und Dagmar Langlotz es geschafft, die Zertifizierung „Haus der kleinen Forscher“ zu erhalten. Mit Kindern und Eltern trafen wir uns im Rahmen einer Festveranstaltung im Uerdinger Bay-Treff. Dort wurde aus der Hand des Oberbürgermeisters Gregor Kathstede den Kindern die Auszeichnung überreicht.

Am Saubertag zog unser Mülllöwe durch Nierst. Eltern und Kinder halfen, den Löwen zu füttern. Am selben Tag wurde als Gartenprojekt ein Weidentippi auf dem Spielgelände gepflanzt.

Anschließend stärkten sich alle mit einer Suppe, die vom Bürgerverein organisiert wurde.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Seniorinnen, der „Lesefee“ und dem Ehrenamtler bedanken. Durch ihre Hilfe wird unsere Kindergartenarbeit unterstützt. Das Miteinander der Generationen ist für Kinder und Helfer gleichermaßen eine Bereicherung.

Mit Grüßen aus Mullewapp,

Christel Gebhardt-Radek

 		<p>☎ freecall 0800 / 50 50 150</p> <p>www.stamm-apotheken.de</p> <p>info@stamm-apotheken.de</p> <p>Hauptstr. 93 & 44 in 40668 Meerbusch-Lank</p>	
 <p>HOMÖOPATHIE</p>	 <p>KOSMETIK</p>	 <p>MUTTER & KIND</p>	<p>Anruf bis 16 Uhr -> -> abends geliefert!</p>  <p>BOTENSERVICE</p>
 <p>POLLENKALENDER</p>	 <p>Reiseimpfungen, die Ihre Krankenkasse bezahlt</p>	 <p>REISEAPOTHEKE</p>	<p>HUBERTUS TELOY Apotheke ■ ■ Apotheke</p> <p>30% Rabatt-Coupon mit KUNDENKARTE, sonst:</p> <p><small>auf ein verschreibungsfreies Produkt Ihrer Wahl Es gilt immer die für Sie günstigste Möglichkeit, aber keine Kombination mit Rabatten oder Sonderangeboten. Gültig bis 30.6.2013.</small></p> <p>15%</p> 
 <p>TIERARZNEIMITTEL</p>	<p>TOP-Preise & Produkte</p> <p>Aktuelle Angebote</p>	 <p>NOTDIENSTE</p>	

Neeschter Platt: Drievjacht

En der Tiet, als et be os noch jrote Drievjachte jov, wor och die Jachtjesellschaft mächtisch jrot.

Hohe Häre, dicke Autos mött Schafför, kome mestens ut de Stadt. Die enhemische Bure spellden dann mestens die Driever. No de Jacht jov et dann emmer vör de janze Jesellschaft en jemennisch Äte.

Be de letzte Drievjacht vörjes Johr hadde die Bure dänne Häre, eh die sech versonn hadde, dat janze Fleesch weggjefrässe. Dat sollde desmol net noch ens passiere.

Et jov zwar Äpelsprätch mött sure Kappes, äver an dat Spanferke sollde die Bure net dran kome. Die Häre hadde sech watt Raffinedes utjedeit. Jedder, dä en Stöck von dämm Ferke hann wold, moss ene Spruch ut de Bibel vürdrare, esch dann dorf hä sech wat von demm Ferke nähme.

No jeng et loss.

Dä Eschte: „Markus hieb dem Knecht das linke Ohr ab“. Dat eschte Stöckse Fleesch wor fott.

„Mit einer Lanze öffneten sie ihm die Seite“. Dä nächste hat sin Stöck weg.

„Und sie zerschlugen ihm die Gebeine“. Allwier jeng en Stöck vom dämm Spanferke an ene von dänne Häre.

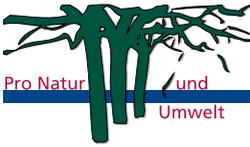
„Herodes ließ Johannes das Haupt abschlagen“. Dat nächste Stöck wor weg. Die Häre hadde ene jrote Spass doran, dat alles so jot klabbde on die Bure nix mött kreeschde.

Dann wohr dem Schäng von dänne Bure sin Tied jekome. Hä seit tu dänne angere Bure: Watt jetz noch do es, jehöt os, jeng nom Dösch, wo dat Ferke loch, nohm sin Lineserviett vom Hals av on seit: „Dann wickelten sie den Leichnam in linnene Tücher und legten ihn ins Grab“, weggelde dat Spanferke en sin Serviett en on jeng do mött an sinne Dösch.

Do konnse dech die lange Jesechter von dänne Jachthäre ma ens ankieke.

Johannes Haverkamp





Häufig ist zu hören, dass die Lebensbedingungen für Insekten, insbesondere für Bienen immer schwieriger werden und man vom weltweiten Bienensterben spricht.

Welche Möglichkeiten gibt es, diese Situation in unserem Umfeld zu verbessern?

Renate Brors, sachkundige Bürgerin und Gründerin von „Pro Natur und Umwelt“, hierzu:

Das Bienensterben stellt wirklich ein großes Problem dar. Wild- und Honigbienen, aber auch andere Insektengruppen, z. B. Schwebfliegen oder Schmetterlinge, erbringen mit der Bestäubung eine wichtige Dienstleistung für die Landwirtschaft und für den Erhalt von Wildpflanzen. Sie spielen somit eine bedeutende Rolle im gesamten Ökosystem, auch als Nahrungsgrundlage für viele andere gefährdete Tierarten wie Feldlerche und Graumammer.

Wegsäume bergen z.B. ein großes Lebensraumpotential für bestäubende Insekten, wenn sie blüten- und strukturreich sind. In der Praxis sieht man jedoch meist nur schmale, grasreiche und blütenarme Wegraine.

Daher wäre es gut, die Verwaltung der Stadt Meerbusch davon zu überzeugen, verschiedene Wegraine im Nierster Gebiet

durch spezielles, zertifiziertes und standortbezogenes Wildblumensaatgut aufzuwerten. Erfreulicherweise haben sich schon verschiedene Nierster Landwirte spontan bereit erklärt, die Aktion auf Ihren Äckern durch Blühstreifen zu unterstützen. Mit Kornblumen/Klatschmohn und Schmetterlings/Wildbienen - Aussaaten bestellen sie in diesem Frühjahr entlang der städtischen Wegränder (jeweils an ihren Feldern), ca. 3 Meter breite Flächen in einer Länge von ca. 2.000 Metern.

Außerdem biete ich am Samstag, dem 26. April 2014 um 15.00 Uhr einen Workshop auf dem Werthhof in Nierst, Werthallee 51, an. Herr Reiners von der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft wird über dieses aktuelle Thema referieren. Er informiert über theoretische und praktische Möglichkeiten, im eigenen Umfeld Blühstreifen und Blumenwiesen anzulegen. Gemeinsam werden wir auf einer vorhandenen Grasfläche praxisnah vor Ort zeigen, wie wir dem Ziel einer Blumenwiese langfristig näher kommen.

Ich würde mich freuen, wenn diese Aktion in der Bevölkerung viel Zuspruch erfährt und es in Zukunft wieder viele Wildblumengäbe.

Renate Brors



KG Kött on Kleen

Sessionsrückblick 2013-2014

Galasitzung

Getreu dem Motto "Die große bunte Comicwelt hant mer os noh Neesch bestellt" hatten sich sämtliche Helden der Comicwelt wie Batman, Superman, Mickey-Mouse und viele andere im Neeschter Zelt versammelt.

Die Galasitzung startete mit Prinz und Minister fulminant in das Programm. Nachdem im letzten Jahr noch getanzt wurde, sangen in diesem Jahr Prinz Günter III. mit seinen Ministern den Hit „Aber Sch... drauf, Karneval ist nur einmal im Jahr“ und nahmen mit ihrem mehr oder weniger vorhandenen Talent gleich das begeisterte Publikum mit! Aber nicht nur der „Große“ Prinz hatte sich etwas einfallen lassen, auch das Kinderprinzenpaar Pascal Otten und Liv Peek überzeugten mit ihrer Gesangseinlage mit dem Hit der Toten Hosen „An Tagen wie diesen“.

Die Galasitzung ging so weiter, wie sie angefangen hatte: Fröhlich, witzig, unterhaltsam. Neben der beliebten Büttensprecherin Engel Hettwich, die sich selbst als optisches Highlight des Abends bezeichnete, unterhielten vor allem auch die eigenen Kräfte wie die kleine und große Tanzgarde sowie die Rheinjecken von Kött on Kleen das Festzelt bis in die Nacht hinein.

Altweiber

Rathaussturm:

In diesem Jahr wurde das letzte Mal das Rathaus des noch amtierenden Bürgermeisters Dieter Spindler gestürmt. Dabei hatten sich Prinz Günter und das Kinderprinzenpaar etwas Besonderes einfallen lassen.

Prinz Günter erinnerte Dieter Spindler daran, dass er am 11.11.2013 mehrere Umzugskartons ins Rathaus bestellt hatte.

Schon rollte der Lieferwagen mit der Aufschrift „Umzüge – Kurz und Klein“ an. Männer in blauen Arbeitsanzügen stiegen aus und hoben zwei schwere Kartons heraus. Mit einem kräftigen Fußtritt stieß der Prinz ein großes Loch in die vermauerte Tür des Rathauses und schaffte so eine Lücke für die



Umzugshelfer, die ihre Fracht bis auf den Rathausbalkon bugsierten.

Zur Freude der Narren entstiegen Kinderprinz Pascal und Prinzessin Liv den Kartons und schnappten sich den Schlüssel des Rathauses.

Altweiberparty:

Erstmalig wurde für Altweiber ein DJ engagiert, doch teilweise kamen immer wieder Zweifel auf, ob dies so vom Publikum angenommen wird. Doch allen Zweiflern zum Trotz wurde dies ein stimmungsvoller Abend mit Musik von DJ Wolle. Anschließend ging es noch in den „Roten Salon“ zum Eierbraten, wo noch bis in die Morgenstunden gefeiert wurde.

Preiskostümball

Für Prinz und Minister ist es wohl der arbeitsreichste und unangenehmste Abend des Prinzen- bzw. Minister- Daseins. Denn was

in jedem Jahr immer wieder für aufwändige und tolle Kostüme gebastelt werden, das kann es nur in Nierst geben.

Nachdem sich die Kostümierten in einer Polonaise der „Jury“ präsentiert hatten, gab Prinz Günter III. Pennart die Gewinner bekannt. Bei den Einzelkostümierungen gewannen die beiden „Wassernixen“ Dorothee und Cordula Lücke, Platz zwei und drei belegten „Tweety und Sylvester“ und Flamingo Isabel. Den ersten Platz der Gruppenkostüme gewannen die „Octopussy“. So haben sie sich seit Anfang des Jahres jede Woche dreimal getroffen, um ihre Kostüme fertigzustellen. Den zweiten Platz der Gruppenkostüme belegten die „Glücksbärchis“, den dritten die „Ducktales“. Auch nach der Prämierung der Gewinner wurde in karnevalistischer Stimmung weitergefeiert, bis gegen 2 Uhr die Band das letzte Lied spielte und das Zelt sich leerte.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr:

6:30 - 12:00 Uhr

15:00 - 19:00 Uhr

Mi:

6:30 - 13:00 Uhr

Sa:

7:00 - 13:00 Uhr



Inh. Oliver Paas, Stratumer Straße 70, Tel.: 02150 / 706549



Rosenmontag

Alles was unter Toons Rang und Namen hatte, ist am Rosenmontag in die Freie Herrlichkeit gekommen. Auf elf Mottowagen verteilt ließen sich die Jecken der KG Kött on Kleen von ihren närrischen Untertanen bejubeln.

Der Wettstreit der schönsten Wagen

Und wieder haben sich die Wagenbaugruppen mit viel Liebe zum Detail einen heftigen Wettkampf um den schönsten Wagen geliefert.

In einer prachtvollen Kutsche hatte Lucky Luke die Daltons eingesperrt, um sie ihrer gerechten Strafe auszuliefern. Dabei nutzte der Comic-Held jede Möglichkeit, noch den einen oder anderen gelb-schwarz-gestreiften Übeltäter am Wegesrand aufzulesen. Disneys Glöckner von Notre Dame fuhr weiter hinten überlebensgroß mit Siegeszeichen durchs Dorf. Die Kirche hatte fast vier Meter hohe Türme, mächtige Streben stützten das go-

tische Kirchenschiff, und bis zu den bunten Fenstern stimmten die Details. Für Aufsehen sorgte dieser Tage auch die Gründung einer neuen Rockertruppe, die selbst Höllengel erzittern lassen würde. Der „Brottwoosch MC – Tschäpfer Neesch“ war mit einer meterlangen Horex aufgefahen, die selbst Werner neidisch gemacht hätte. Allerdings wird auf den Motor noch gesparrt, so standen die Mitglieder wie beim Tretauto mit beiden Füßen fest auf der Erde. Nur der Präsident hatte einen Sitz ohne Bodenkontakt, um an den mächtigen Lenker zu gelangen.

Um die Stimmung im „Tschäpfer“ weiter zu heben, hatte die Polizei – laut Werbeschild – im Rahmen der Suchtprävention zu einem „Schnupperkurs Kokain“ eingeladen.



Großen Schrecken gab es dagegen im Hause Duck. Den Panzerknackern war es tatsächlich gelungen, Dagoberts Geldspeicher zu öffnen. Gold und Silber strömten aus dem geborstenen Mauerwerk.

Aber spätestens am Abend herrscht wieder „Friede, Freude, Eierkuchen“, als Lucky Luke mit den Daltons und Dagobert mit den Panzerknackern, Rocker mit Super Mario

und seinen Freunden genüsslich die eingesammelten Bratwürste in der alten Schule verzehrten.

Bei der Preisverleihung gab es in diesem Jahr eine Premiere, die es so in der Geschichte der KG Kött on Kleen noch nicht gegeben hat. Denn erstmalig wurde der erste Platz unter 2 Wagenbaugruppen aufgeteilt. Die Notre Dame der Wagenbaugruppe Menzen 2 sowie das Mammut der Wagenbaugruppe Bongartz bekamen beide gleich viele Punkte. Die Punkte werden unter den teilnehmenden Wagenbaugruppen sowie Fußgruppen verteilt, wobei jede Gruppe die Platzierung

der anderen Wagenbaugruppen (außer sich selbst) vornimmt. Die Auswertung übernehmen Prinz und Minister. Die Gruppe, die am Ende die wenigsten Punkte hat, belegt den ersten Platz.

Zum Schluss möchte sich der Vorstand sowie Prinz Günter bei allen Helfern bedanken, die es möglich machten, den Nierster Karneval in diesem Maße zu feiern!

Kött on Kleen online unter www.koettonkleen.de oder www.facebook.com/KoettonKleen

Markus Neuhausen



Frauensitzung

Am 25.2.2014 startete um 18:00 Uhr das traditionelle Highlight des Jahres. Die Frauen sind unter sich und genießen das immer wieder supertolle Karnevals – Programm mit vielen Höhepunkten. Mit ihrem Hit „Karneval ist nur einmal im Jahr“ brachten Prinz und Minister schon ordentlich Stimmung ins Zelt. Schön ist es immer wieder, unsere Nierster Mädchen auf der Bühne zu sehen, wie toll sie tanzen und wie süß die Kleinen anzusehen sind.

Natürlich musste Marlies Kunnen Prinz und Minister ordentlich auf die Schippe nehmen, sonst wären alle enttäuscht gewesen. Die

Gruppe Petra Wolters hatte eine witzige Darbietung, die Gruppe Pennart überraschten ihre Männer mit einem Sambatanz im Schwarzlicht und brachten Prinz und Minister ins Schwitzen. Fast schon professionell stehen Marlies Kunnen, Nicole Raven, Sandra Raven, Sandra Wolters, Anneschka Berich und Melanie Neuhausen jedes Jahr auf der Bühne. Als Männer auf der Toilette, da war allein die Mimik schon zum Totlachen, und super war auch die Einlage von Marlies als Funkenmariechen. Dazwischen verzauberten die Osterather Tanzgarde, das Lanker Männerballett und die Uerdinger Tanzgarde die gut gelaunten Frauen, ein dankbares und glückliches Publikum, alle Jahre wieder.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung begann mit folgendem Text:

*Ich träume Gemeinschaft,
in der freie Menschen einander
als Freie begegnen, unverstellt,
offen – ohne Furcht voreinander –
Worte sagen, die von Herzen kommen.*

*Ich träume Gemeinschaft,
in der jeder die eigene Geschichte
erzählen kann, Irrtum und Versagen,
getanes Unrecht und Erlittenes
offen und ungeschönt,
geschwisterlich im Aufeinander-Hören.*

Eleonore Beck

In diesem Sinne starteten wir die Sitzung mit dem Jahresbericht der Schriftführerin Claudia Hillen und es folgte der Kassenbericht von Simone Plöger. Wir dankten beiden Frauen für ihre hervorragende Arbeit, an dieser Stelle auch vielen Dank an Monika Paas, die sehr viel Zeit investiert, um unsere Mitgliederliste auf den neuesten Stand zu halten. Zur Zeit hat die kfd 166 Mitglieder.

Frau Ursula Heyder hat ihren Dienst als Helferin aufgegeben. Sie ist immer freundlich auf alle Menschen zugegangen, das hat vielen Frauen gut getan und so hat sie über viele Jahre das Bild unserer kfd positiv geprägt. Das werden wir sicher nicht vergessen!

Für folgende Veranstaltungen möchten wir werben:

Das Osterfeuer der kfd. Es findet statt am Ostersonntag, 20.04.2014, um 17:00 Uhr, auf dem Schulhof. Wir feiern bei Brot, Eiern, Wein und Bier. Für die Kinder kommt der Osterhase.

Familienausflug am 11.08.2014. Wir fahren zum Allwetterzoo nach Münster. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Franziska Rössler



Hotel - Landgasthof „Zum Hasen“



Samstag und Sonntag sind Gaststätte & Biergarten
ab 11:00 Uhr durchgängig geöffnet

Mittagstisch, Kaffee und Kuchen

**Auf Ihren Besuch freuen sich
Susanne Grabienski und Detlef Hensel.**

sky
Life im
Hasen

Stratumer Str. 34 · 40668 Meerbusch-Nierst
Tel.: 02150/14 41 · Fax: 02150/20 60 15

Seniorenkarneval

Der Karneval begann schon im Vorfeld mit einem Paukenschlag: Wir hatten noch nie so viele Anmeldungen: 64 Personen. Außerdem sagten unsere Musiker Andreas und Karsten ab. Dafür erklärte sich Gerd Rose bereit, den musikalischen Ablauf zu sichern, was auch gut geklappt hat.

Wie immer beehrten uns der Prinz der Freien Herrlichkeit mit seinen Ministern und das Kinderprinzenpaar. Prinz Marcel Otten und Prinzessin Liv Peek hatten mit ihrer launigen und erfrischenden Rede schnell die Herzen des Publikums erobert. Prinz Günter Pennart, seine Minister Thomas Rössler, Hans-Jürgen Schwarzer, Hermann(Hermi) Josef Schrilla, Heiner Stammen sowie Daniel und Fabian Pennart sorgten mit einem eigenen Text auf einen Mallorca-Hit "Karneval ist nur einmal im Jahr" direkt für Stimmung.

Das Seniorenteam, in einheitlicher Kleidung angetreten, hatte den Saal wieder karnevalistisch dekoriert und für ein abwechslungsreiches Programm sowie für feste und flüssige Nahrung gesorgt. Die Showtanzgruppen

„Klein“ und „Groß“ der KG Kött on Kleen begeisterten wieder mit ihren Tänzen. Nachwuchsorgen gibt es offensichtlich nicht. Dann ging es Schlag auf Schlag: Bühnenrede von Annemarie Klefges als „Vorbeterin“, Inge Rose mit „der russischen Philosophie“ und die Montagsturngruppe von Monika Machnik, die zeigte, wie man auch ohne Fahrrad Radfahren kann. Die Helferinnen um Inge Rose boten ein phantastisches Luftpumpenorchester.

Als Gaststars konnten wir Tim Thönnissen und Elke Botta aus Lank gewinnen, die als Colonia-Duett brillierten. Sie waren dem Original so täuschend ähnlich, dass das Publikum einen Heidenspaß hatte. Zwischendurch wurde erzählt, gelacht, geschunkelt und gesungen.

Es war ein gelungener Nachmittag, der uns bestärkt, nächstes Jahr wieder ein schönes Fest zu gestalten. Selbst Prinz und Minister gefiel es so gut, dass sie kaum nach Hause wollten.



Nächste Termine:

2. Juli Jahresausflug nach Straelen/Nörrh. zum Gartenbau und Agrarbusiness. Entweder Halb- oder Ganztagestour, was im Mai-Pfarrbrief bekannt gegeben wird.

Für unsere Mittwochnachmittage suchen wir noch spielfreudige Damen und Herren für Skat und andere Brett- und Kartenspiele, oder auch nur für Gespräche, Handarbeiten, etc. Der Nachmittag soll vor allem dazu dienen, mit anderen Menschen

in Kontakt zu kommen, sich auszutauschen und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Bei Kaffee und Kuchen geht alles besser.

Demnächst werden auch in unregelmäßigen Abständen zu bestimmten Themen Referenten eingeladen, die Vorträge halten. Das wird noch im Pfarrbrief und in der Presse bekannt gegeben

Adventfeier: **3. Dezember 2014**

Inge Rose



Rund um St. Cyriakus Ortsausschuss Nierst

Liebe Nierster, wir freuen uns besonders, an dieser Stelle über Aktuelles aus unserer Gemeinde berichten zu dürfen. Vorweg ein paar Infos zum Formalen: es gab neue Wahlen für den **GdG-Rat** (früher Pfarrgemeinde-rat). Aus unseren Reihen hat **Michael Podsa-da** die meisten Stimmen erhalten. Darüber sind wir sehr froh und zuversichtlich, dass er mit seiner engagierten und offenen Art das Nierster Kirchenwesen neu beleben und uns im GdG-Rat entsprechend vertreten kann. Die GdG Hildegundis von Meer hat sich auch weiterentwickelt. Der frühere „Ortsausschuss Nierst“ wurde durch einen „ortsbezogenen Sachausschuss“ ersetzt, bei dem jeder mitmachen kann. In der praktischen Um-

setzung hat sich aber kaum etwas verändert: Unser christliches Gemeindeleben steht auf einer sehr soliden Basis – unabhängig von formalen Strukturen, weil sich immer wieder einzelne engagierte Christen ganz selbstverständlich zusammentun und entsprechende Aufgaben bewältigen, wobei auch immer Kinder und Jugendliche miteinbezogen werden. Ein paar Beispiele:

Am 23. November veranstalteten wir unseren schon traditionellen Adventsbasar. Wie immer wurde Kaffee und Kuchen serviert; es gab nette Geschenke, Bastelarbeiten, weihnachtliche Gestecke und Adventskränze zu kaufen. Die Kinder freuten sich am Feuer beim Stockbrotbacken und hatten großen Spaß am Kinderkino. Leckere Pommes und Grillspezialitäten sowie eine breite Auswahl an Getränken rundeten das Angebot ab. Das Nierster Pfarrorchester begleitete unser Fest musikalisch und stimmte

auf die Vorweihnachtszeit ein. Insgesamt erwirtschafteten wir bei diesem Basar mehr als 1.000 Euro, die guten Zwecken zugeführt werden konnten, u.a. der Hospizbewegung Meerbusch e.V., unseren Messdienern und der Weltjugendtagsgruppe. Allen Beteiligten ganz herzlichen Dank dafür. Der **Advents-basar** war einmal mehr ein wunderschönes Familienfest, das unser Gemeindeleben sehr positiv bereicherte.

Anfang des Neuen Jahres, am 5. Januar, zogen 29 begeisterte **Sternsinger** durch unsere Gemeinde und sammelten unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein – Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit“ einen Betrag von 2.300 Euro für notleidende Kinder. Das war eine Superleistung von allen beteiligten Kindern, aber auch von den Begleiterinnen und Begleitern, Helferinnen und Helfern, die die Kinder auf diese Aufgabe in bester christlicher Tradition vorbereitet haben.

Jeweils am 3. Sonntag des Monats feiern wir eine Hl. Messe in Nierst, die in regelmäßigen Abständen als **Kinder- und Familienmesse** zelebriert wird. An solchen Tagen ist unsere herrliche kleine Kirche besonders gut besucht, auch von Mitgliedern anderer Rheingemeinden, die zu diesem Anlass gern nach Nierst kommen. Im Anschluss an den Gottesdienst bieten wir dann immer Kaffee und Kuchen sowie Getränke für Kinder an, wir stehen zusammen und reden miteinander, tauschen Neuigkeiten aus und freuen uns über jeden einzelnen, der sich dazugesellt. Kommen Sie ruhig auch mal dazu; Sie werden sich unter Gleichgesinnten schnell wohl fühlen!

Am 4. Mai freuen wir uns auf eine Erstkommunionfeier in Nierst. Im Vorfeld hat es dazu Diskussionen gegeben. Leider müssen wir aufgrund des allgemeinen Priester mangels und anderer Zwänge davon ausgehen, dass wir in Zukunft eine solche Feier in Nierst – wenn überhaupt - nur noch selten

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

**Zuverlässig
wie ein Schutzengel.
Das ist die Provinzial.**



Geschäftsstellenleiter **Bernd Kaiser**

Hauptstraße 63 • 40668 Meerbusch

Telefon 02150 6456

www.provinzial.com

erleben können. Umso mehr freuen wir uns, dass die **Nierster Kommunionkinder** dieses wichtige Sakrament dieses Jahr in ihrer „Heimatkirche“ St Cyriakus empfangen dürfen.

Dies wurde durch die Initiative vieler, u. a. durch den Nierster Bürgerverein, ermöglicht. Nierster Kommunionkinder 2014 sind:

Mika Beilstein, Lina Bongartz, Finn Eggert, Maximilian El-Bahay, Emilia Frangen, Leon Groß, Amelie Hillen, Manuel Horster, Ben Kunnen, Lukas Meyer, Elisabeth Podsada, Kara-Maria Rieskamp und Sebastian Schoofs.

Die GdG Hildegundis von Meer bietet eine Vielzahl weiterer Veranstaltungen an, zu denen alle Mitchristen und Freunde herzlich eingeladen sind. So findet z. B. am 24. Mai eine **Fahrradwallfahrt** statt, die nachmittags

in Nierst eine Rast einlegt. Am 15. Juni, eine Woche nach Pfingsten, wollen wir abermals eine **Messe unter freiem Himmel** feiern.

Die vielen Aktivitäten hier in Nierst zeugen von einem sehr lebendigen Gemeindegewesen, das aber auch gestaltet werden will. Wenn Sie mögen, können Sie sich gerne persönlich einbringen und an der weiteren Entwicklung aktiv mitwirken. Wir freuen uns auf Sie!

Sie erreichen uns wie folgt:

Michael Podsada, Tel. 70 98 73

E-Mail: michael@podsada.de

Heribert Möslang, Tel. 6448

E-Mail: heribert.moeslang@t-online.de



Evangelische Kirchengemeinde Lank

Liebe Nierster Bürgerinnen und Bürger!
Im letzten Nierst Aktuell hat Pfarrer Johann Christoph Schmidt seinen Weggang aus unserer Gemeinde angekündigt – nun haben



wir ihn mit vielen guten Wünschen für seinen weiteren Weg verabschiedet. Sicher war auch der Eine oder die Andere aus Nierst bei seinem letzten Gottesdienst in der Kreuzkirche dabei.

Manche werden sich fragen: Wie geht es nun weiter mit der Evangelischen Gemeinde in Nierst? Wer wird nun unser/e Ansprechpartner/in sein? Für Seelsorge, Amtshandlungen, für die Ökumene, für die Präsenz der Evangelischen bei offiziellen Anlässen usw.?

Im letzten Gemeindebrief unserer evangelischen Gemeinde stand es schon zu lesen: Ab Anfang April werde ich als Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Lank auch für Nierst, Langst-Kierst und Ilverich zuständig sein.

Darum möchte ich mich Ihnen hier kurz vorstellen – auch wenn sicher viele von Ihnen mich schon kennen: Ute Saß, 54 Jahre alt, verheiratet, 4 inzwischen erwachsene Kinder.

Hinter diesen „äußeren Daten“ verbirgt sich viel Leben – unter anderem 20 Jahre Lebensgeschichte in Strümp und den anderen Dörfern unserer Evangelischen Kirchengemeinde Lank. Seit 1994 lebe ich mit meiner Familie in Strümp, von 1998 bis 2010 war ich mit halber Stelle als Pfarrerin für Strümp und Bösinghoven tätig – in dieser Zeit habe ich die Pfarrstelle im 2. Pfarrbezirk mit meinem Mann Gerhard Saß geteilt. Seit April 2010 habe ich diese Pfarrstelle ganz.

Nun ist durch den Weggang von Pfarrer Schmidt der 2. Pfarrbezirk der Evangelischen Kirchengemeinde Lank größer geworden – und es gibt für mich Neues zu entdecken, Beziehungen aufzubauen und weiterzuentwickeln, Strukturen und vor allem Sie kennenzulernen – die Menschen in den Dörfern Nierst, Langst-Kierst und Ilverich.

Darauf freue ich mich. Manchen von Ihnen bin ich an unterschiedlichen Orten und zu verschiedenen Gelegenheiten schon

begegnet – da können wir anknüpfen. Anderes wird für Sie und mich neu sein – das können wir zusammen gestalten. Gemeinde miteinander zu leben im Vertrauen darauf, dass Gottes Geist uns verbindet – in der Kirchengemeinde Lank, im ökumenischen Miteinander und im Zusammenleben im Dorf – das ist immer wieder eine spannende und lohnende Aufgabe, die wir nur gemeinsam angehen können.

Also: Auf gute Begegnungen! Spätestens beim Ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Geburtstages von Adler Nierst im Sommer.

Unser letzter Gemeindebrief steht unter dem Titel „Neues wächst“.

In der Hoffnung auf das Neue, das Gott wachsen lassen möge, grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin Ute Saß



Der FC Adler Nierst im Frühjahr 2014

Vorschau auf die nächsten Veranstaltungen

Meerbuscher Mädchen Cup

Der Meerbuscher Mädchen Cup findet in diesem Jahr am Samstag, dem 14.06.2014 auf der Sportanlage Kullenberg statt. Zusätzlich zu den Meerbuscher Schulen sind in diesem Jahr auch erstmalig Schulen aus dem Krefelder Stadtgebiet eingeladen.

40 Jahre Adler Nierst

In diesem Jahr begehen die Nierster Adler ihr 40-jähriges Vereinsjubiläum.

Nachdem der Spielbetrieb 1957 wegen Spielermangels eingestellt wurde, kam es 1974 unter der Regie von Johannes „Jo“ Lepper zur Neugründung des Vereins. Auch heute noch ist unser Gründervater als Abteilungsleiter Boule im Verein und im Vorstand aktiv.

Bereits zum 25-jährigen Vereinsjubiläum war das ganze Dorf auf den Beinen, um mit

uns im Festzelt auf dem Alten Schulhof gebührend zu feiern. Auch die Vorbereitungen zu unserem 40-jährigen Vereinsjubiläum laufen nun schon seit einigen Monaten auf Hochtouren.

Das Festwochenende beginnt am Freitag, 22.08.2014, ab 18 Uhr mit dem 1. Neesch Open Air auf der Sportanlage Kullenberg. Insgesamt 3 Bands aus Nierst und Umgebung spielen dabei unter freiem Himmel und wollen dem Nierster Publikum einmal so richtig einheizen. Nach dem ersten „Heimauftritt“ unserer Nachwuchsband „ROTTEN MARMOT“ spielen die Jungs von „PUNCH'N JUDY“ nach längerer Abstinenz endlich wieder live in Nierst. Anschließend wird die mittlerweile weit über die Meerbuscher Stadtgrenzen bekannte Band „MAMMAPLATZDA“ die Bühne mit Pop & Rock der letzten 40 Jahre und Songs aus den aktuellen Charts rocken. Der Vorverkauf für diese Veranstaltung wird in Kürze beginnen.

Nur einen Tag später, am 23.08.2014, wird es das nächste Highlight auf der Sportanlage Kullenberg geben, wenn die Traditionsmannschaft der Düsseldorfer Fortuna, gespickt mit zahlreichen Ex-Profis und Altinternationalen zu einem Freundschaftsspiel gegen ein Nierster Allstar-Team antritt. Ein fußballerisches Feuerwerk scheint garantiert und die Adler hoffen auf zahlreiche Unterstützung für unser Team.

Rückblick auf die letzten Ereignisse

Jahreshauptversammlung 2014

Am 28.03.2014 fand die Jahreshauptversammlung des FC Adler Nierst in der Gaststätte "Zum Hasen" statt. Der Vorsitzende, Bernd Wolters, begrüßte um 20:00 Uhr die anwesenden Mitglieder. Besonderen Dank erhielten Heiner Stammen und Markus Jänichen für ihre geleistete Arbeit bei der Renovierung des Vereinsheimes.

Brandschutz & Sicherheitstechnik

Motes






- Beratung
- Service
- Verkauf

- Feuerlöschgeräte
- Brand- und Einbruchmeldeanlagen

- Naß/Trockenstationen
- Rauchwärmeabzugsanlagen

- Wandhydranten

Stratumer Str. 78
40668 Meerbusch
e-mail: bus.motes@t-online.de

Telefon: 02150 - 70 57 36
Telefax: 02150 - 70 57 38
Mobil: 0173 - 779 14 63

Ein Dankeschön wurde dem Förderverein des FC Adler Nierst für die Unterstützung bei der Weihnachtsfeier und für die neuen "Spielerbänke" am Sportplatz Kullenberg ausgesprochen. Weiterhin bedankte sich Bernd Wolters bei den Sponsoren Rheinland Versicherungen, Kälte und Klima Birgels, Nelsen & Jänichen, Pflegedienst Ploch und Familie Grefen .

Es folgten die Berichte aus den Abteilungen, der Kassenbericht und anschließend die Neuwahlen. In ihren Ämtern für zwei Jahre wurden einstimmig wieder gewählt: Monika Lorchheim (Kassiererin), Hubert Paas (Geschäftsführer), Markus Jänichen (Jugendleiter), Bernd Zimmerling (Jugendgeschäftsführer), Stefan Neuhausen (Pressewart) und Julian Bähr (Schriftführer). Für den neu zu besetzenden Posten des Fußball-Obmanns wurde Rudi Mechler gewählt. Er setzte sich gegen die Mitbewerber Tobias Neumann und Sven Wähnke durch. Als Beisitzer wurden Ulrike Pfützenreuter, Hans-Jürgen Schwarzer, Udo Wolters und Tobias Neumann gewählt.

Nierster Saubertag und Renovierungsarbeiten am Kullenberg

Auch die Mitglieder des FC Adler Nierst beteiligten sich am Samstag, dem 22.03.2014 am "Nierster Saubertag". Dabei wurden die Wege rund um das Sportplatzgelände am Kullenberg bis nach Langst-Kierst von allerhand Müll befreit. Zahlreiche geleerte "Flachmänner", Piccolo-Flaschen, Zigarettenschachteln, Kaffeebecher und vieles mehr sorgten für mehrere gefüllte Müllbeutel.

Neben den Säuberungsarbeiten wurden auch Arbeiten auf dem Sportplatzgelände

durchgeführt. Mittlerweile sind die Renovierungsarbeiten im Vereinsheim beendet, und die Mannschaften freuen sich auf Ihren aufpolierten Horst. Der FC Adler Nierst bedankt sich bei allen Helfern.

Aktivitäten des Fördervereins

Ab April trainieren und spielen wieder alle Mannschaften auf dem Rasenplatz am Kullenberg. Rechtzeitig zum Umzug konnten auch die neuen Spielerbänke am Spielfeldrand aufgestellt werden. Die Spielerbänke bieten bis zu 8 Spielern Platz und Schutz und konnten durch die finanzielle Unterstützung der Sparkassenstiftung Neuss, RWE Rhein-Ruhr und der Volksbank Meerbusch angeschafft werden. Um in Zukunft weitere Projekte durchführen zu können, sucht der Förderverein noch weitere Mitglieder. Ansprechpartner des Fördervereins ist Harold Reiners (Tel. 02150/700665, E-mail: harold.reiners@online.de)

Vernetzt mit den Adlern

Der FC Adler Nierst bemüht sich um regelmäßige und aktuelle Berichterstattung auf seiner Homepage. Um dieses Angebot abzurunden, sind die Adler auch bei Facebook, Google+ und seit neuestem bei Twitter vertreten.

Twitter bietet den Vorteil, dass Kurznachrichten auch sofort auf unserer Homepage dargestellt werden, und wir damit vielleicht noch ein wenig schneller und aktueller werden. Wer bereits bei Twitter angemeldet ist, kann den Adlern nun folgen....

Der Internetauftritt des FC Adler Nierst konnte im Jahr 2013 insgesamt 9322 Besu-

cher verzeichnen. Diese Besucher schauten sich 40551 Seiten an. Auch im Jahr 2014 würden wir uns wieder über zahlreiche Interessenten an unserem Internetauftritt erfreuen. Kritik, positiv wie negativ, darf jederzeit geäußert werden.

Aus den Abteilungen

Senioren-Fussball

Zur Vorbereitung auf die Rückrunde absolvierte die Mannschaft 4 Testspiele. Lediglich gegen die neuformierte 1. Mannschaft von Niersia Neersen gelang mit einem 2:2 ein Teilerfolg. Die weiteren Partien gingen allesamt verloren. Zwei Wochen vor dem eigentlichen Rückrundenstart stand noch ein Nachholspiel aus der Hinrunde gegen den OSV Meerbusch II auf dem Programm,

das in letzter Sekunde mit 0:1 verloren ging. Auch die ersten Rückrundenspiele konnten leider nicht gewonnen werden, sodass man endgültig in den Tabellenkeller gerutscht ist. Nach einer kleinen Serie im „Goldenen Oktober“ mit 5 Spielen in Folge ohne Niederlage hatte man noch Tuchfühlung an die obere Tabellenregion.

Die 2. Mannschaft verzichtete gänzlich auf ein Vorbereitungsprogramm und startete mit einer Niederlage (1:3) gegen Bayer Uerdingen II, einem 3:3 im Lokald Derby gegen Lank II und zwei „Klatschen“ gegen Hellas II (0:8) und Linn II (1:9) in die Rückrunde. Leider traten beim Linn-Spiel auch wieder eigentlich längst vergessene Personalprobleme auf, so dass man das Spiel nur mit 10 Spielern bestreiten konnte.



Kälte - Klima - Lüftung

Birgels GmbH & Co KG
www.birgels.de
 E-mail: info@birgels.de

Tel.: +49 (0) 211 58 33 58 0
 Fax.: +49 (0) 211 58 33 58 11
 NOTRUF 24h +49 (0)173-52 48 616



Ab Ende März finden wieder Spiele gegen andere Oldies in unregelmäßigen Abständen statt. Auch bei den Alten Herren führten Personalengpässe in der Vergangenheit zu einigen Spielabsagen, wobei die Absagen teils vom Gegner, teils von Nierster Seite kamen. Wer also die entsprechenden Altersvoraussetzungen und Spaß am Fußball hat, kann gerne mal beim Training der Alten Herren vorbeischauen.

Die Personalsituation im Frauenbereich hat sich leider auch nicht verbessert. Die letzten übrig gebliebenen Nierster Frauen sind weiter in Linn „geparkt“ und spielen dort ergänzt durch Linner Spielerinnen in der 2. Frauenmannschaft. Sollte sich nicht noch etwas Gravierendes an dem aktuellen Stand der Dinge ändern, wird es auch in der Spielzeit 2014/2015 keine Frauenmannschaft mit dem Namen Adler Nierst geben. Hier gilt Gleiches wie bei den Alten Herren. Neuzugänge sind herzlich willkommen.

Jugend-Fussball

Die positiven Aspekte der Spielgemeinschaft im Jugendbereich mit dem TuS Gellep zeigen sich immer deutlicher, und sie wird daher fortgesetzt. Für beide Vereine wird es immer schwieriger, ausreichend Spieler für alle Mannschaften sowie Trainer und Betreuer zu finden, die Spaß am Jugendfußball haben. Entsprechend würden wir uns über neue Spieler und Trainer freuen (www.adlernierst.com).

Lauftreff

Silvesterlauf 2013

Bei schönem Wetter, aber mit viel Wind, trafen sich auf der Sportanlage vom FC Adler Nierst 25 Laufbegeisterte aus mehreren Stadtteilen, u. a. Strümp, Lank und Osterath zum gemeinsamen Silvesterlauf um die Freie Herrlichkeit Nierst. Der Spendenaufruf kam bei allen Läuferinnen und Läufern gut an. Es wurde ein Betrag von 133,- Euro gespendet. Wir hoffen, dass wir damit einen kleinen Beitrag für die Hilfe der Taifun-Opfer auf den Philippinen leisten können.

Interessierte können sich an Heiner Stamm (Tel.: 02150 - 48 34, e-mail: heiner.stammen@adlernierst.de) wenden.

Boule

Die Boule-Abteilung ist inzwischen längst den Kinderschuhen entwachsen. Sie umfasst zur Zeit 26 Mitglieder, die regelmäßig in netter Atmosphäre ihre 700 g schweren Kugeln versuchen, so nah wie möglich an das „Schweinchen“ heranzuworfen. In 2013 konnte der neue „Boule-Horst“ bezogen werden, eine wirklich komfortable Hütte, in der man vor den Widrigkeiten des Wetters geschützt ist und in geselliger Runde je nach Jahreszeit heiße oder kalte Getränke zu sich nehmen kann. Nach wie vor läuft der Spielbetrieb Dienstag und Donnerstag von 15-17 Uhr, im Sommer von 16-18 Uhr, sowie Sonntags von 11-13 Uhr. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Stephan Neuhausen

DIE PASST ZU MIR:

ELEGANT - VERFÜHRERISCH - AUSSERGEWÖHNLICH
EXTRAKLASSE - VORTEILHAFT - ATTRAKTIV



S-Quin. Mein Gewinn.

Das Mehrwertkonto für alle ab 30.

www.sparkasse-neuss.de/s-quin

 **Sparkasse
Neuss**

Wollen Sie mehr erleben und bares Geld sparen? Die neuen Girokonto-Modelle mit außergewöhnlichen Vorteilsleistungen bieten einiges an Extra-Service, Versicherungsschutz und Rabatten bei zahlreichen Kooperationspartnern aus der Region. Haben wir Sie neugierig gemacht? Mehr Infos erhalten Sie in Ihrer Filiale oder im Internet. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

NBV Nierster Bürgerverein

Meerbusch - Nierst

EINLADUNG zur BÜRGERVERSAMMLUNG

am Mittwoch, dem 7. Mai 2014, 20:00 Uhr
in den Bügerräumen der Alten Schule

Tagesordnung:

- Herr Michael Betsch, Leiter des Servicebereichs 11, Baubetriebshof, Friedhöfe, Grünflächen der Stadt Meerbusch, berichtet und stellt sich den Fragen der Bürgerinnen und Bürger.
- Bericht des Vorstands
- Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
- Vorstandswahlen
- Verschiedenes

WETTBEWERB
„Unser Dorf hat Zukunft“
Nierst wird sich auch 2014 an diesem
Wettbewerb, bei dem wir schon zweimal
erfolgreich waren, beteiligen.

www.nbv-nierst.de, nierster.buergerverein@gmx.de

Vorstand: Hans-Wilhelm Webers, Bruce Bailey, Ulrich Fink, Brigitte Ohlings,

Norbert Paas, Inge Rose, Thomas Steinforth, Andrea Timmermanns

Tel.: 02150/63 74, Fax: 02150/60 97 36, Bankkonto: Spk. Neuss, Kto-Nr. 93 307 817, BLZ 305 500 00